

## OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Frau von Berg,

laut Wikipedia äußerten Sie sich am 11.11.2015 in der Bürgerschaft bezüglich der Zukunft Hamburgs folgendermaßen:

**„Ich bin der Auffassung, dass wir in 20, 30 Jahren gar keine ethnischen Mehrheiten mehr haben in unserer Stadt. „Das ist gut so!“** (Ω0 + Ω1) Diese Aussage liegt zwar schon fast 3 Jahre zurück, aber sie hat nichts an Aktualität eingebüßt. Im Gegenteil, mit Hamburg nähert sich die gesamte BRD/Europa diesem Zustand ständig weiter an. Da sich die Zustände für alle Beteiligten rasant verschlimmern, bin ich als kritischer Bürger in der Pflicht, mich damit zu beschäftigen und meine Ansichten einzubringen.

Schauen wir in Ihren eigenen Reihen. Von Ihrem Parteifreund Cohn-Bendit [CB] können wir viel über die multikulturelle Gesellschaft [=mkG] und deren Macher lernen. In seinem Aufsatz: *„Die multikulturelle Gesellschaft muß als Wirklichkeit anerkannt werden“* in *„Der Zeit“* vom 22.11.1991(Ω2) führt er sie uns sehr anschaulich vor Augen. Aber hoppla: CB nennt uns nicht einen einzigen Vorteil, nur schwerwiegende Nachteile hat er zu bieten! Trotzdem ist er ein eifriger Verfechter der mkG. CB ein Freund der Schöpfung, des Menschen?

Bevor wir uns die folgenschweren Nachteile anschauen, hören wir vornweg CB`s Einschätzung über die Natur des Menschen:

**„Denn wenn die Geschichte irgendetwas lehrt, dann dies: Keiner Gesellschaft war je der zivile Umgang mit dem Fremden angeboren. Vieles spricht dafür, daß die Reserve ihm gegenüber zu den anthropologischen Konstanten der Gattung gehört,...“.**

Wenn dieses Verhalten – eine gewisse Abwehr oder Ablehnung des Fremden – dem Menschen angeboren ist, muß dem ein tieferer Sinn zugrunde liegen. Das pausenlose Schlechtmachen dieses angeborenen Gefühls, führt zu einer fortdauernden Vergewaltigung der Seele des Menschen. Die von CB genannten schlimmen Folgen, die die mkG für die Beteiligten hat, lassen in uns eine Ahnung aufsteigen, warum Mutter Natur mittels dieses – ich möchte sagen Schutzmechanismus – versucht hat, es dem Menschen zu erschweren, die von ihr geschaffene natürliche Ordnung der Völker zu zerstören.

Die von CB aufgeführten Nachteile:

- 1. „Die multikulturelle Gesellschaft ist hart, schnell, grausam und wenig solidarisch, sie ist von beträchtlichen sozialen Ungleichgewichten geprägt und kennt Wanderungsgewinner ebenso wie Modernisierungsverlierer; sie hat die Tendenz, in eine Vielfalt von Gruppen und Gemeinschaften auseinanderzustreben und ihren Zusammenhalt sowie die Verbindlichkeit ihrer Werte einzubüßen. In der multikulturellen Gesellschaft geht es daher um die Gratwanderung zwischen verbindenden und trennenden Kräften – und eben deswegen ist es so wichtig, daß sie sich Spielregeln gibt.“**

Die verbindenden Kräfte zwischen Menschen schaffen Gemeinsamkeiten, Zusammenhalt, Vertrauen, sie bilden die Grundlage für gemeinsame, verbindliche Werte, für Handlungs- und Ordnungssicherheit innerhalb der Gemeinschaft. In einer mkG verschwindet das alles, weil die Menschen zu unterschiedlich sind. Niemals kann der Verstand, auch wenn er es denn wollte, die Bindungen, die die Natur mittels ähnlichen Fühlens und Denkens den Menschen des jeweils gleichen Volkes gegeben hat, auch nur ansatzweise ersetzen.

- 2. Die mkG-en „zersetzen und zerstören Traditionen, sie neigen zum Ungleichgewicht, und sie machen es dem einzelnen schwer, eine klar umrissene Identität auszubilden.“**

Verlieren Menschen ihre Identität und ihre Traditionen, bleibt von der Vielfalt nicht mehr viel übrig, denn Kultur ist an den Menschen geknüpft, der sich damit verbunden fühlt. Lösen sich diese Gefühle auf, löst sich auch die Kultur auf. Die mkG schafft also keine Vielfalt, (die hat uns die Natur gegeben), sondern trägt zur Zerstörung eben dieser Vielfalt bei.

### 3. „Moderne Gesellschaften sind stets von Verwerfungen geprägt“

Schwinden die verbindenden Kräfte zwischen Menschen, die natürlicherweise zwischen Menschen des gleichen Volkes stark ausgeprägt sind, wächst die Lieb- und Rücksichtslosigkeit. Das Miteinander wird zum Gegeneinander.

### 4. „Das heißt aber gerade nicht, daß die multikulturelle Gesellschaft harmonisch wäre. In ihr ist vielmehr – erst recht dann, wenn sich wirklich fremde Kulturkreise begegnen – der **Konflikt auf Dauer** gestellt.“

Wenn in der mkG der Konflikt auf Dauer gestellt ist, heißt das, daß es angeborene Unterschiede zwischen den Menschen gibt, die nicht durch Erziehung wettgemacht werden können und ein friedliches, schönes Miteinander der Menschen geradezu verunmöglichen.

Warum um Gottes Willen fragen wir uns besorgt, dann überhaupt eine mkG?

*CB sagt es uns:*

#### a) „Sie [die westliche Welt] hat ohn` Unterlaß für die Freiheit und offene Grenzen geworben...“ und weiter sagt er:

**„Man kann nicht jahrzehntlang das System geschlossener Grenzen bekämpfen, das dann, wenn es ernster wird, selbst mit diesem ... zu liebäugeln.“**

Wie bitte?

Jahrzehntlang bekämpft die herrschende Elite das bestehende, funktionierende System der geschlossenen Grenzen. Den einheimischen Europäern gaukelt sie vor, wie „schön“ und „frei“ eine Welt ohne Grenzen sei, aber die von CB beschriebenen furchtbaren Folgen verschweigt sie ihnen. Wenn die beteiligten Menschen nun aber in der fortschreitenden Auflösung der alten Ordnung merken, daß die so angepriesene mkG in eine Katastrophe für alle Untertanen (einschließlich der Fremden) mündet, sollen sie nicht mehr zum altbewährten funktionierenden Zustand der Nationalstaaten zurückkehren dürfen?

Ein solches Vorgehen kennt man von Diktaturen. Gäbe es eine Freiheit in Europa, gäbe es einen gesunden Menschenverstand, gäbe es eine Menschenliebe, fühlten die Mächtigen eine Fürsorglichkeit für die ihnen anvertrauten Menschen, dann dürften die Europäer darüber selber abstimmen, ob sie in freien, selbstbestimmten Nationalstaaten leben möchten oder in einem zentralistisch geführten grenzenlosen konfliktbeladenen Einheitsstaat ( - der sogar den Gurken vorschreibt, wie ihre Krümmung zu wachsen hat - ) ohne Mitbestimmungsrechte.

*CB wird noch deutlicher:*

#### b) daß die „nationalstaatliche Souveränität –....nicht wünschenswert“ [sei.]

Aha: Jahrzehntlang sprachen die Herrschenden vom Selbstbestimmungsrecht der Völker, aber tatsächlich arbeiteten sie an der Abschaffung desselben.

*CB trumpft auf:*

c) **„Die gegenwärtige und die kommende Migrationsbewegung hat so tiefsitzende Ursachen, daß kein Staat – mit welchen Maßnahmen auch immer – in der Lage sein wird, sie sich vom Hals zu halten.“**

Bei der Klärung der Frage, warum das nicht möglich sein sollte, stoßen wir auf Yascha Mounk, einen hochgestellten amerikanischen Politikwissenschaftler, der uns die Politik erklärt. Er lüftete in den Tagesthemen am 20.02.2018 ein wenig den Schleier vor den Machtkulissen:

*„daß wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, und zwar eine monoethnische und monokulturelle Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird, glaube ich, auch klappen, dabei kommt es aber natürlich auch zu vielen Verwerfungen.“* (Ω3)

Wie bitte? Die Masseneinwanderung stellt also ein gewolltes **„Experiment“** an 400 Millionen Europäern wie an Laborziegen dar, mit **„vielen Verwerfungen“**, und kein Aufschrei von Ihnen, von allen Politikern und Medien?

Das tägliche Gerede von Menschenfreundlichkeit als planmäßige Irreführung aller Beteiligten? Das Ziel, Europa mittels mkG ins Chaos zu stürzen? Wie es scheint, haben sie die Macht dazu. Mounk, dem Sohn einer jüdischen Mutter Ω4, werden Sie kaum Verschwörungstheorien unterstellen. Wir spüren, daß jenen das Leben, die Unversehrtheit der Europäer, aber auch der beteiligten Ausländer, offensichtlich überhaupt nichts wert sind.

Wie hieß es immer so schön, ein Toter schon sei einer zuviel, das gilt für die Europäer wohl nicht?

Worauf gründet sich deren Macht außer auf Geld? In allen Ländern haben sie hunderte Helfershelfer, die brav und folgsam mitmachen, gemäß dem Bekenntnis **Seehofers: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“** Ω5 ?

Vielleicht haben Sie Kinder, vielleicht liegt Ihnen an einer lebenswerten Zukunft auch der nachfolgenden Generationen. Fassen Sie sich ein Herz, seien Sie mutig, beschönigen Sie nicht weiter diese Politik, machen Sie das niederträchtige Spiel nicht mehr mit! Entdecken Sie Ihr Herz für wahre Menschenliebe, für Recht, Wahrheit und Freiheit.

Es lebe die Schöpfung, es leben die Völker, es lebe die Freiheit!

Sigrun Poschenrieder

Ω0 [https://de.wikipedia.org/wiki/Stefanie\\_von\\_Berg](https://de.wikipedia.org/wiki/Stefanie_von_Berg)

Ω1 <http://www.zeit.de/1991/48/wenn-der-westen-unwiderstehlich-wird/komplettansicht>

Ω2 alle Fett- und Farbmarkierungen der Zitate stammen von mir

Ω3 <https://sezession.de/58253/yascha-mounk-und-ein-einzigartiges-historisches-experiment>

Ω4 [https://de.wikipedia.org/wiki/Yascha\\_Mounk](https://de.wikipedia.org/wiki/Yascha_Mounk): „Yascha Mounk kam 1982 in der bayerischen Landeshauptstadt München als Sohn einer Jüdin, die im Jahr 1969 die Erlaubnis bekommen hatte, Polen zu verlassen, zur Welt.“ 2017 nahm er die amerikanische Staatsbürgerschaft an.

Ω5 <http://www.dominik-storr.de/2010/05/22/seehofers-gestandnis-die-gewahlt-werden-haben-nichts-zu-entscheiden/>